

## Hensel, Luise: Herr! Deine Magd ist müde (1815)

1 Herr! Deine Magd ist müde;

2 O, nimm sie ein zur Ruh'!

3 Hienieden ist kein Friede;

4 Herr Jesu! rufe Du.

5 Ich habe kein Gefallen

6 An Tand und eitlem Scherz,

7 Muß still und einsam wallen,

8 Kein Herz für dieses Herz.

9 Viel hat es wohl gelitten –

10 Ach, Herr! noch mehr gefehlt –

11 Manch heißen Kampf gestritten,

12 Die Wunden still verhehlt.

13 Das kann nun hier nichts halten,

14 Kein Glück, kein goldner Schein;

15 Es sucht bis zum Erkalten,

16 Herr Jesu! Dich allein.

17 Sein Schatz ist nicht hienieden,

18 Drum kann es hier nicht ruhn.

19 So nimm es ein zum Frieden –

20 O ja! Du wirst es thun.

21 Und wenn in treuem Sehnen

22 Dies arme Herz nun bricht,

23 Und wenn in heißen Thränen

24 Erlischt der Augen Licht:

25 Dann neigst Du Dich herüber,

26 Dann hab' ich abgebüßt,

27 Dann nimmst du mich hinüber,

(Textopus: Herr! Deine Magd ist müde. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35780>)